Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 3: Institutsgebäude = Instituts universitaires = Departmental buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

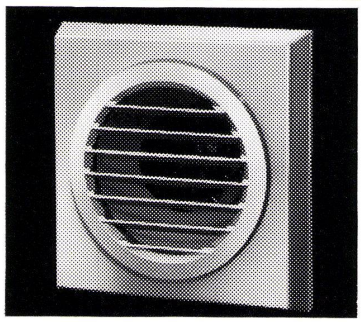
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

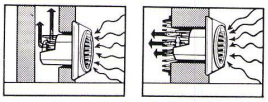
26

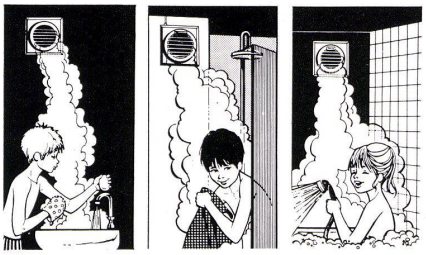
mini TURBINETTE ein neuer Einbau-Ventilator



mit grosser Leistung und kleinsten Abmessungen für kleine Räume

Nur Fr. 80.-





für Badezimmer, WC's, kleine Küchen usw. Saugt alle Dämpfe, unangenehme Gerüche, Dünste etc. zuverlässig ab. Der Ventilator wird einfach in eine Maueröffnung oder in ein Rohr von nur 115 mm ∅ eingeschoben.
Lediglich der formschöne Innenteil (nur 32 mm vorstehend!) ist sichtbar und fügt sich überall unauffällig und harmonisch ein.

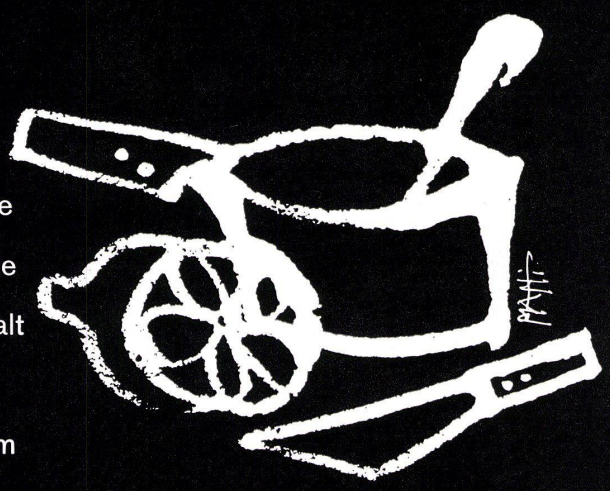
Verlangen Sie Prospekt durch die Ventilatoren-Spezialisten.

AWAG **A. WIDMER AG**
8036 Zürich, Sihlfeldstrasse 10, Tel. 01 / 33 99 32 - 34

Ueber 20 Jahre Erfahrung in Ventilatoren.

Wertbeständigkeit und hoher Komfort

sind Anforderungen, die Sie an die Einbauküche stellen sollten.
Die bp Küche bietet neben vielen anderen Vorzügen:
Wertbeständigkeit, da durch die gute Qualität praktisch keine Unterhaltskosten entstehen.
Hoher Komfort durch zweckmässige und funktionsgerechte Materialverwendung und Konstruktion, sowie durch die individuelle Gestaltungsmöglichkeit aus einer grossen Vielfalt von Möbelelementen und Apparatetypen.
Prüfen Sie die bp Einbauküche für Ihr Bauvorhaben, denn sie ist zudem noch günstig im Preis.

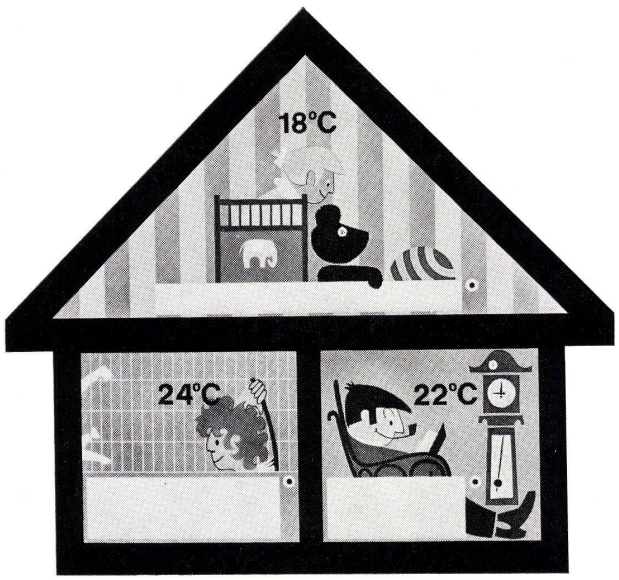


Piatti/Bolzhauser

bp Küchen

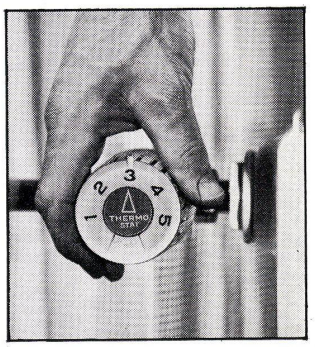
Bruno Piatti
Bauelemente

Telefon 01 931611
8305 Dietlikon



Individuelle Raumtemperaturen - optimaler Wärmekomfort

Eine individuelle, konstante Temperatur in jedem Raum Ihres Projektes muss heute eine Selbstverständlichkeit sein.
Bestehen Sie auf Danfoss-Heizkörperthermostaten und Sie geben Ihren Kunden den optimalen Wärmekomfort bei niedrigsten Betriebskosten.
Für Sie bedeutet es ein Mindestmass an Berechnungsarbeit und zufriedene Bauherren.
Mit dem Danfoss-Heizkörperthermostaten-Programm können alle bekannten Installationsprobleme gelöst werden.
Hervorragende Qualität, moderne Formgebung und ein gutes Service kennzeichnen die Danfoss-Produkte.
Darum sollten Sie unbedingt mit Danfoss-Heizkörperthermostaten projektieren.



FABRIK AUTOMATISCHER SCHALT- UND REGELAPPARATE

Werner Kuster AG
4132 Muttenz 2: Hofackerstrasse 71
Telephon 061/421255
1000 Lausanne: Rue de Genève 98
Téléphone 021/25 10 52
8304 Wallisellen/ZH: Hertistrasse 23
Telephon 01/934054

Danfoss

Bitte senden Sie uns ausführliche Informationen RAV / RAVL 7201

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Entschiedene Wettbewerbe

Affoltern am Albis: Renovation der reformierten Kirche

Alle Projekte wurden rechtzeitig und vollständig eingereicht. Das Preisgericht kam zu folgendem Ergebnis: 1. Rang: Beate Schnitter, Architektin, BSA/SIA, Zürich; 2. Rang: Eduard Neuenschwander, Arch. BSA/SIA, Gockhausen, Zürich, Mitarbeiterin Alice Biro, Architektin EPUL; 3. Rang: Fritz Schwarz, Arch. BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht stellt fest, daß alle Bewerber sich sehr intensiv und mit großer Fachkenntnis der schwierigen Aufgabe angenommen haben und dabei wesentliche Beiträge zu dem Problem einer Kirchenumgestaltung geleistet haben. Auf Grund der Bewertung und der Qualität beschloß das Preisgericht einstimmig, der ausschreibenden Behörde das Projekt im 1. Rang zur Weiterbearbeitung und Ausführung zu empfehlen. Die Weiterprojektierung ist im Kontakt mit der kantonalen Denkmalpflege durchzuführen.

Niederglatt ZH: Dorfzentrum

In einem Ideenwettbewerb für ein Dorfzentrum «Eichi» der Gemeinde Niederglatt ZH wurde folgende Rangliste aufgestellt:
1. Rang (Fr. 11000.–): Peter Uster und René Wagner, Architekten, Zürich; 2. Rang (Fr. 10500.–): Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter A. Schertenleib, A. Blöchlinger; Gartengestaltung F. Eicher, Zürich; 3. Rang (Franken 10000.–): Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter Alex Eggimann, Arch. SIA; 4. Rang (Fr. 8000.–): Bruno Späti, Architekt, Zürich, Mitarbeiter Urs von Bergen; 5. Rang (Fr. 5000.–): Tanner & Loetscher, Architekten, Winterthur; 6. Rang (Fr. 4500.–): Walter Wäschle, Urs Wüst, dipl. Architekten, Zürich; 7. Rang (Fr. 4000.–): Bauatelier 70, Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Miklos Koromzay, dipl. Arch. SIA, Walter Ziebold, dipl. Arch. SIA, Zürich. Während der Dauer des Wettbewerbes sind im schweizerischen Bauwesen Bestimmungen in Kraft getreten (Abbruchverbot, Bausperre usw.), die nach Abklärung bedeutender sich aufdrängender Fragen rufen. Die Jury beschließt daher, der ausschreibenden Behörde zu empfehlen, nach Klärung dieser Fragen die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

St. Gallen: Zivilschutz-Ausbildungszentrum

In einem beschränkten Projektwettbewerb für ein Ausbildungszentrum mit zentralem Materialmagazin «Tobel» in St. Gallen-Bruggen stellte das Preisgericht folgende Rangliste auf:
1. Rang (Fr. 3500.–): H.P. Nüesch, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter H. Walser, St. Gallen; 2. Rang (Fr. 2500.–): Lüscher & Clavadetscher, Architekten, Mitarbeiter H. Huber, St. Gallen; 3. Rang (Franken 1500.–): Hans Morant, dipl. Arch. SIA, St. Gallen; 4. Rang (1500.–): E. Fantelli, Architekt, St. Gallen; 5. Rang (Fr. 1000.–): Knecht & Trümpy, dipl. Architekten, St. Gallen. Jeder der genannten Projektverfasser wurde zudem mit einer Summe von 2000 Franken entschädigt. Das Preisgericht stellt fest, daß keiner der eingereichten Entwürfe (schon bei der Vorprüfung wurden bei allen Projekten Abweichungen vom Programm, hauptsächlich in bezug auf die Raumgrößen, festgestellt) zur Ausführung empfohlen werden kann. Es bedauert zudem, daß der Wettbewerb für diese neue Bauaufgabe keinen zukunftweisenden Weg aufzeigt. Im erstrangierten Projekt erkennt das Preisgericht Qualitäten, die bei einer sorgfältigen Überarbeitung zu einer befriedigenden Lösung führen könnten; es empfiehlt deshalb, den Verfasser dieses Projektes mit der Überarbeitung zu beauftragen.

Beringen SH: Oberstufenschule

Der Gemeinderat von Beringen veranstaltete im Oktober 1972 einen Projektwettbewerb unter acht eingeladenen Architekten für den Neubau eines Oberstufenschulhauses. Mit Vorbereitung und Organisation war die Planungs-AG, Rombach AG, beauftragt. Das Preisgericht kam in Anwesenheit von Gemeinderat, Vertretern von Einwohnerrat und Lehrerschaft zu folgendem Ergebnis: 1. Preis (Fr. 5500.–): F. Tissi und P. Götz, Thayngen; 2. Preis (Franken 4500.–): U.P. Meyer und R. Huber, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2500.–): Guhl, Lechner, Philip, Zürich, Mitarbeiter R. Kupferschmid; 4. Preis (Fr. 1500.–): R. Groß, Zürich; 5. Preis (Fr. 1000.–): B. Nyffenegger, Neuhausen, Mitarbeiter F. Morath. Die feste Entschädigung betrug je Fr. 1500.–. Das Preisgericht beantragte, die Gewinner des 1., 2. und 4. Preises mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Dem Preisgericht gehörten an: R. Hauser, Gemeindepräsident, H. Bickel, H. Bachmann, M. Bollinger, Beringen. Fachpreisrichter waren J.C. Büsch, Schaffhausen, R. Lienhard, Aarau, R. Ott, Schaffhausen, und G.H. Schierbaum, Rombach. Die Projektausstellung findet später statt.

Frauenfeld: Neuüberbauung des Areals zwischen Schloß und Hotel «Falken»

Innert der im Wettbewerbsprogramm und der Fragenbeantwortung festgesetzten Eingabefristen sind 25 Projekte und Modelle abgegeben beziehungsweise rechtzeitig bei der Post aufgegeben worden. Bei der Rangierung werden neben den städtebaulichen und architektonischen Qualitäten vor allem die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Ideen zu einem Leitbild berücksichtigt. Das Preisgericht stellt einstimmig folgende Rangfolge auf:
1. Preis: Kräher & Jenni, Architekten SIA, Frauenfeld; 2. Preis: Werner Keller, Frauenfeld; 3. Preis: Atelier WW, Walter Wäschle und Urs Wüst, Zürich; 4. Preis: Mathis Th. Gredig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zü-